

## Inbetriebnahme unserer PCI-Karten mit KlibDrv-Treiber unter Windows XP (32-bit)

---

### **Problem:**

Die Installation des Device-Treibers sollte nur manuell (mit Pfad-Angabe) mit Adminrechten erfolgen, da eine automatische Assistenten-Einbindung durch Windows und/oder die Nutzung von Benutzerkonten ohne Adminrechte fehlschlagen kann.

### **Installation:**

Stellen Sie unbedingt sicher, dass nur neue Treiber verwendet werden. Die Installation von alten CDs, die älter als 6 Monate sind, ist nicht empfehlenswert. Laden Sie ggf. den letzten Treiber von unserer Download-Seite im Web herunter, entzippen Sie die Datei und erstellen Sie sich eine neue Treiber-CD mit einem CD-Writer. Stecken Sie bei ausgeschaltetem Rechner (vom Stromnetz getrennt) die PCI-Karte in einen freien PCI-Slot. Beachten Sie dabei bitte unsere Sicherheitshinweise von der FAQ-Seite.

Verbinden Sie den Rechner wieder mit dem Stromnetz und Schalten Sie ihn ein. Überprüfen Sie zunächst, ob in Ihrem Rechner-BIOS das Plug-and-Play (PnP)-Flag auf „**NO**“ steht. Bei „YES“ ggf. auf „NO“ umstellen und (falls vorhanden) das RESET ESCD Flag aktivieren. Booten Sie den Rechner neu, damit das PCI-BIOS die entsprechenden Ressourcen vergeben kann.

Starten Sie anschließend Ihr Windows® mit der eingebauten Hardware. Windows meldet jetzt, dass eine neue Hardware (PCI Device) gefunden wurde. Anschließend startet der Assistent für die Suche nach neuer Hardware automatisch. Klicken Sie nach dem Willkommen-Gruß auf WEITER...

Legen Sie jetzt unsere Treiber-CD in das CDROM-Laufwerk. Eine neue Windows-Maske vom Assistenten fragt nach der Treiberquelle.

**WICHTIG:** Klicken Sie nur ein Kreuzchen in das Feld: Andere Quelle angeben ! Klicken Sie jetzt auf WEITER...

Eine neue Maske will jetzt „Durchsuchen“. Geben Sie hierzu Ihr Laufwerk mit der Treiber-CD an. Klicken Sie anschließend auf den Sub-Ordner „Drivers“ und dann auf „Win2k\_XP“. Anschließend wird die Datei „Setup.inf“ in der Maske erscheinen. (Freigabe für Datei-Explorer nötig. Ordneroptionen: Alle Dateien anzeigen) Klicken Sie jetzt auf ÖFFNEN und OK... Neben der grauen Raute steht „PCI Device“ in der Assistenten-Maske. Es erscheint nun die Meldung: Es wurde ein Treiber für das Gerät gefunden. Klicken Sie jetzt auf WEITER... Es erscheint die Meldung: Dateien werden kopiert. Bitte warten Sie ab, bis alle Dateien vollständig kopiert wurden. Der Assistent öffnet nun eine neue Maske mit Fertigstellen des Assistenten. Neben der grauen Raute erscheint jetzt der richtige Name der PCI-Karte. Es folgt die Meldung: Die Software für das Gerät wurde installiert.

Klicken Sie jetzt auf FERTIG STELLEN... PCI-Karte und Treiber sind jetzt in Ihrem Rechner eingebunden. Nun können Sie auf diese Hardware unter Anmeldung als ADMIN mit entsprechenden Rechten zugreifen.

### **Überprüfen der Karte bzw. Hardware-Zuteilung:**

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das „Arbeitsplatz“-Symbol (Desktop) und anschließend im Kontextmenü auf „Eigenschaften“. Öffnen Sie nun den Hardware-Gerätemanager von Windows®. Sehen Sie bitte nach, ob die Zeile Multifunktionsadapter eingetragen wurde. Öffnen Sie diesen Eintrag mit einem Doppel-Klick. Es folgt ein untergeordneter Eintrag mit dem Namen Ihrer neuen PCI-Karte. Öffnen Sie diesen Eintrag mit einem Doppel-Klick. Es folgt eine Maske: Eigenschaften von *Name der Karte*... Klicken Sie jetzt auf den Reiter: Ressourcen. Es folgt ein IC-Logo mit E/A-Bereich, gefolgt von einer Start- und End-Adresse. Die Startadresse ist die Basisadresse der PCI-Karte (offset 0) und erfolgt in hexadezimaler Schreibweise. Der Adressblock umfasst 256 (FF<sub>h</sub>) Bytes.

Die Treiber müssen im Windows-Gerätemanager zu der Karte wie folgt eingetragen sein:

```
...\\Windows\\System32\\Drivers\\KLIBDRV.sys  
...\\Windows\\System32\\Drivers\\KLIBNDRV.vxd  
...\\Windows\\System32\\Drivers\\pciinfo.sys  
...\\Windows\\System32\\Drivers\\PortIoDriver.sys
```

### **Prüfmöglichkeiten und weiter Hinweise:**

Starten Sie HWT2.EXE von unserer CD und überprüfen Sie die zugeteilten Ressourcen der PCI-Karte, ob diese mit den Eintragungen vom Windows-Gerätemanager übereinstimmen. Wenn keine Konflikte auftreten, sollte die PCI-Karte nun einsatzbereit sein. Achtung: Anderssprachige Betriebssysteme verwenden teilweise andere Verzeichnisse oder Strukturen. Die hier veröffentlichte Treiberinstallation gilt nur für deutsche Windows®-Versionen. Jede Karte muss nacheinander (einzeln) installiert werden.